

# Bei den Anderen ist alles ein wenig anders

Andrea Döhler und Dagmar Pietrzak haben in Wiesen ein Café gegründet

VON STEPHAN EVERLING

**Hellenthal-Wiesen.** Ein wenig anders sind sie schon, „Die Anderen“. Denn wenn das Café, dass diese „Anderen“ eröffnet haben, nicht an einem der touristischen Hotspots der Eifel liegt, sondern im kleinen Gewerbegebiet im nicht minder kleinen Hellenthaler Ortsteil Wiesen, dann wächst der Verdacht, dass „Die Anderen“ sich diesen Namen nicht zu Unrecht gewählt haben.

„Wir ticken anders“, sagt Andrea Döhler denn auch fröhlich. Ihr Café soll ein Ort der Begegnung sein. Gemütlich soll es hier sein, menschlich offen. „Während Corona sind die Menschen vereinsamt, die freuen sich, dass es hier etwas gibt, wo sie sich treffen können“, ergänzt Dagmar Pietrzak, die sich mit Döhler den Service in dem kleinen Café teilt.

**Wir wollen, dass es uns gut geht – und den Leuten, die hierher kommen**

**Andrea Döhler**

So steht auch „Begegnungshaus“ über der Eingangstür zu dem neuen Café. Die Bezeichnung „Die Anderen“ ist Programm. „Du kannst mit ‚Die Anderen‘ erst einmal nichts anfangen, aber es macht neugierig“, beschreibt Döhler die Idee bei der Findung des Namens.

Schon die Trägerschaft des Cafés ist ungewöhnlich. Denn „Die Anderen“ ist eine Genossenschaft mit vier Mitgliedern. „Mit 14 Leuten haben wir angefangen zu planen“, sagt sie. Über ein Jahr habe der Prozess gedauert, bis alles fertig war. „Eine Firma anmelden ist kein Problem, eine GmbH auch nicht, aber Genossenschaften sieht der Staat nicht gern“, ist Döhlers daraus resultierende Meinung. Mittlerweile habe sie so viele Genehmi-



Das Café in Wiesen haben Andrea Döhler (r.) und Dagmar Pietrzak in ehemaligen Büroräumen ins Leben gerufen.

Fotos: Stephan Everling

gungen, sie könne bestimmt auch ein Nobelrestaurant aufmachen. „Oder einen Puff“, fügt sie lachend hinzu.

Dann doch lieber ein Café in Wiesen, auch wenn das erst einmal seltsam klingt. Döhler und Pietrzak schütteln den Kopf. „So ein Angebot gibt es in ganz Hellenthal nicht“, sagt Döhler. In Reifferscheid habe es früher einmal sechs Kneipen gegeben, jetzt keine mehr, genauso in Hellenthal. Ein Café in Wiesen aufzumachen, sei keine Schnapsidee. „Schnaps bieten wir auch gar nicht an“, scherzt Döhler.

Entstanden sei die Idee nach der Flut, als auch Wiesen stark betroffen war – unter anderem die Firma Holzbau Hupp. Und in deren ehemaligen Büroräumen haben „Die Anderen“ ihre Bleibe gefunden. „Ich konnte das Gebäude kaufen mithilfe einer Erbschaft, die ich gemacht habe“,



Auch Veranstaltungen sind im Café geplant. Zum Start gibt's am 25. Juni einen Tanztee.

berichtet Döhler. Ein großer Vorteil sei das: „Wir haben keinen kommerziellen Druck. Wir wollen, dass es uns gut geht – und den Leuten, die hierher kommen.“

Für die Menschen in Wiesen sei das neue Café schon ein fester Bestandteil des Ortslebens, berichtet sie. Hier treffen sich die

Menschen zu Geburtstagen, nach Beerdigungen, zur Urlaubsplanung oder einfach mal auf einen Kaffee. Seit Februar ist das Café geöffnet, und seitdem habe man schon viele Stammgäste gewonnen. „Die Leute fühlen sich wohl hier“, sagt Döhler.

Von Mittwoch bis Sonntag gibt es ein Frühstücksbuffet –

Anzeige

**Fahrräder, Elektroräder & Meisterwerkstatt**



Roitzheimer Str. 113  
53879 Euskirchen  
Tel. 0 22 51 / 27 58

Am Westufer 5  
50259 Pulheim  
Tel. 0 22 38 / 46 88 90

## Innovationspreis für nachhaltiges Wirtschaften

Papstar Solutions GmbH wurde für „Zero Waste“-Konzept ausgezeichnet

**Aachen/Kall.** Für ihr Gesamtkonzept „Zero Waste“, mit dem nachhaltiges Catering auf Veranstaltungen möglich wird, wurde die Papstar Solutions GmbH aus Kall am Donnerstag in feierlichem Rahmen im Krönungssaal in Aachen mit dem „AC<sup>2</sup>-Innovationspreis Region Aachen 2023“ ausgezeichnet. Der Preis wird von Stadt und Städteregion Aachen sowie den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg ausgelobt.

Bei Großveranstaltungen setzt die Papstar Solutions GmbH auf Kreislaufwirtschaft. Voraussetzung ist, dass Trinkbecher und andere Dinge sortenrein eingesammelt werden. Das Einweggeschirr wird nach der Nutzung mit einem Bio-Converter zu einem faserhaltigen Stoff umgewandelt, der zu neuer Pappe weiterverarbeitet wird. Die

Trinkbecher aus Maisstärke können für die Herstellung anderer biobasierter Kunststoffe wiederverwendet werden. Der Pappbecher kommt ohne Beschichtung aus und kann deshalb ebenfalls recycelt werden.

**Die globalen Nachhaltigkeitsziele markieren die zentralen globalen Herausforderungen unserer Zeit**

**Stephan Pusch**  
Landrat in Heinsberg

Schirmherrin der Preisverleihung war NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur. Der Jury-Vorsitzende, der Heinsberger Landrat Stephan Pusch, überreichte die Innovationspreis-



Die Innovationspreis-Skulptur überreichte der Jury-Vorsitzende Landrat Stephan Pusch (v.l.) an Frank Kolvenbach und Andreas Köller von Papstar Solutions.

Foto: AGIT mbH/Carl Brunn

Skulptur an Geschäftsführer Frank Kolvenbach und Prokurist Andreas Köller. „Die globalen Nachhaltigkeitsziele markieren die zentralen globalen Herausforderungen unserer Zeit. Die Papstar Solutions GmbH ist ein herausragendes Beispiel für die Verfolgung dieser Ziele und mit ihrem innovativen Konzept ein würdiger Innovationspreisträger 2023“, lobte Pusch.

Auch Sven Pennings, Geschäftsführer der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer (AGIT), ging auf das Thema Nachhaltigkeit ein: „In den vergangenen

Jahren verzeichnen wir eine Tendenz zur Nachhaltigkeit bei den vorgeschlagenen Kandidaten für den Innovationspreis.“ Fünf Bewerber hatten der Jury ihre Innovationen vorgestellt. Neben dem Preisträger waren das die Firmen fka, ModuleWorks und Voltfang, alle mit Sitz in Aachen, sowie Trailer Dynamics aus Eschweiler.

Beim ebenfalls ausgelobten Gründerwettbewerb hatte die Firma Cube-Farms aus Monschau die Nase vorn. Enrico Steffens hat eine Anlage entwickelt, mit der gleichzeitig Fische gezüchtet und Pflanzen angebaut

am Wochenende fällt es etwas größer aus, unter der Woche etwas kleiner. Frischen Kuchen gibt es auch. „Wir mussten dazu mit der Innung verhandeln und haben schließlich einen Bäckermeister und eine Bäckerin eingestellt, die uns versorgen“, erklärt Döhler. Außer Haus-Verkauf sei allerdings nicht möglich.

Das Café „Die Anderen“ ist in Wiesen, Im Wiesengrund 4a. Die Öffnungszeiten sind mittwochs bis sonntags von 9 bis 18 Uhr. In Zukunft sollen auch Veranstaltungen stattfinden. Für Sonntag, 25. Juni, ist von 14 bis 18 Uhr ein Tanztee geplant. Dafür wird um Anmeldung gebeten, Tel. 01 73/92 53 931 oder E-Mail. [info@die-anderen-eifel.com](mailto:info@die-anderen-eifel.com)

## Lions-Club unterstützt Hospizarbeit

**Euskirchen.** Der Lions-Club Euskirchen-Veybach unterstützt das Euskirchener Caritas-Servicezentrum Demenz und Hospiz mit 1500 Euro. Ursula und Theo Spiluttini als Vertreter des Clubs überreichten einen entsprechenden Spendenscheck an Monika Stoffers und Roswitha Bartscherer vom Servicezentrum sowie an Caritas-Bereichsleiterin Cilly von Sturm.

Der Betrag, der in die Hospizarbeit des Verbandes fließen soll, war durch den „Tag der Rosen“ zusammengekommen, den der Lions-Club seit vielen Jahren im Rahmen des Euskirchener Stadtfestes veranstaltet. Diesmal allerdings wurden anstelle von Rosen Schokoladenherzen mit einem Rosenaufdruck an die Besucherinnen und Besucher verteilt, verbunden mit der Bitte um eine Spende.

Mit der Spendensumme wird die Caritas nach von Sturms Angaben unter anderem Schulungen, Veranstaltungen und Vorträge zur Hospizarbeit finanzieren und so die Ausbildung ehrenamtlicher Hospizbegleiter unterstützen. (ejb)